

**Einleitung in die Dogmatik.** Vorlesungen, gehalten an der Erzbischöflichen Philosophisch-theologischen Akademie zu Paderborn von Johannes Brinktrine. Als Manuskript gedruckt. (80.) Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh. Kart. DM 3.80.

Die Vorlesungen sind als Behelf für die Hörer gedacht. Mit Recht werden daher Fragen z. B. der dogmatischen Methoden- und Erkenntnislehre, die in einem Handbuch schon an sich, vor allem aber wegen der durch die letzte Dogmatisierung aufgeworfenen Probleme besprochen werden müßten, übergangen, bzw. in die Fundamentaltheologie verwiesen. In klarer Darstellung behandelt Brinktrine Gegenstand, Einteilung und Geschichte der Dogmatik. Weder dem Wesen der Kirche noch dem der Sakramente scheint nach „Mystici Corporis“ eine Reihung des Kirchentrakates nach der Sakramentenlehre zu entsprechen.

Lin. a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer

**Die Lehre von Gott.** Erster Band. Von der Erkennbarkeit, vom Wesen und von den Vollkommenheiten Gottes. Von Johannes Brinktrine. (298.) Paderborn 1953, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen DM 14.80, brosch. DM 12.—.

Was von einem guten Lehrbuch der Dogmatik erwartet werden kann und darf, wird in diesem 1. Bande reichlich verwirklicht: Beschränkung des Stoffes, Solidität der Lehre, Klarheit der Begriffe, übersichtliche, prägnante Darstellung. Besonders hervorgehoben seien die Exkurse über die Namen, Selbstoffenbarungen und Erscheinungen Gottes im Alten und Neuen Bunde, die der tieferen theologischen Durchdringung des Wesens Gottes als positives Fundament vorangestellt werden. Alles in allem: Brinktrines Dogmatik reiht sich würdig an die Werke von Pohle und Premm an, in vielem gleiche, in manchem auch eigene Wege gehend. Der Anhang über Kausalitätsgesetz und Gottesbeweise würde, rein systematisch gesehen, besser in die Fundamentaltheologie verwiesen.

Lin. a. d. D.

Dr. E. Schwarzbauer

**Katholische Moraltheologie** von Joseph Mausbach. Dritter Band: Die spezielle Moral. 2. Teil: Der irdische Pflichtenkreis. Die Lehre von den sittlichen Pflichten des Apostolates zur Auferbauung des Reiches Gottes in Kirche und Welt. Neunte, neubearbeitete Auflage von DDDr. Gustav Ermecke. (XXVIII u. 316). Münster/Westfalen 1953, Aschendorffsche Verlagshandlung. Kart. DM 15.—, geb. DM 17.—.

Dr. Ermecke hat es übernommen, das Moralwerk von Mausbach — die bisherigen acht Auflagen beweisen seine Güte — neu zu bearbeiten, und legt nun als ersten den Band vor, der den „irdischen Pflichtenkreis“ behandelt, also vor allem praktische Fragen für das Leben des Christen. Mit Recht wird von einer „Neubearbeitung“ gesprochen, denn Ermecke schließt sich nicht an den Text der achten, von Tischleder bearbeiteten Auflage an, sondern an den kürzeren Text des „Ur-Mausbach“ und verbindet dessen gerühmte spekulativ-metaphysische Methode mit der spekulativ-mystischen. Dadurch ist ein besonders tiefes Eindringen in die katholischen Morallehren, ihren Sinn, ihre Bedeutung und Begründung gewährleistet. Hervorzuheben ist die Behandlung auch der neuesten Probleme und Themen, wie „Pflichten gegenüber Heimatvertriebenen“, „Untermieter“, „Nachbarn“, „Psychochirurgie“ (S. 79 leider nur ein französisches Zitat aus einer Papstansprache ohne Übersetzung), „Boxsport“ usw.

Für Benützer des Buches außerhalb Deutschlands erscheint es als Mangel, daß bei den einschlägigen Materien — und deren sind nicht wenige — nur das deutsche BGB. und StGB. berücksichtigt sind, nicht aber, wie z. B. bei Jone oder Noldin, auch das österreichische, bzw. schweizerische Recht. S. 119 wurde der verunglückte Satz übersehen: „Die Unkeuschheit